



Jugendwettbewerb 2007

im Stadtteil Hellersdorf-Ost



Impressum

Herausgeber:

Humanistischer Verband Deutschlands
Landesverband Berlin e.V.

Kinder- und Jugendbüro
Marzahn-Hellersdorf

Kastanienallee 55 · 12627 Berlin
e-mail: KiJuBue-Marzahn@web.de
Fon/Fax 93 3 94 66 · www.kijubue.de



Projekt des:



Redaktion und Texte:
Kinder- und Jugendbüro
Marzahn-Hellersdorf
September 2007

Fotos:
Kinder- und Jugendbüro
und die beteiligten Projekte

Karikaturen:
Klaus Stuttmann

Druck:



Gefördert vom:



Berliner Senat für
Stadtentwicklung



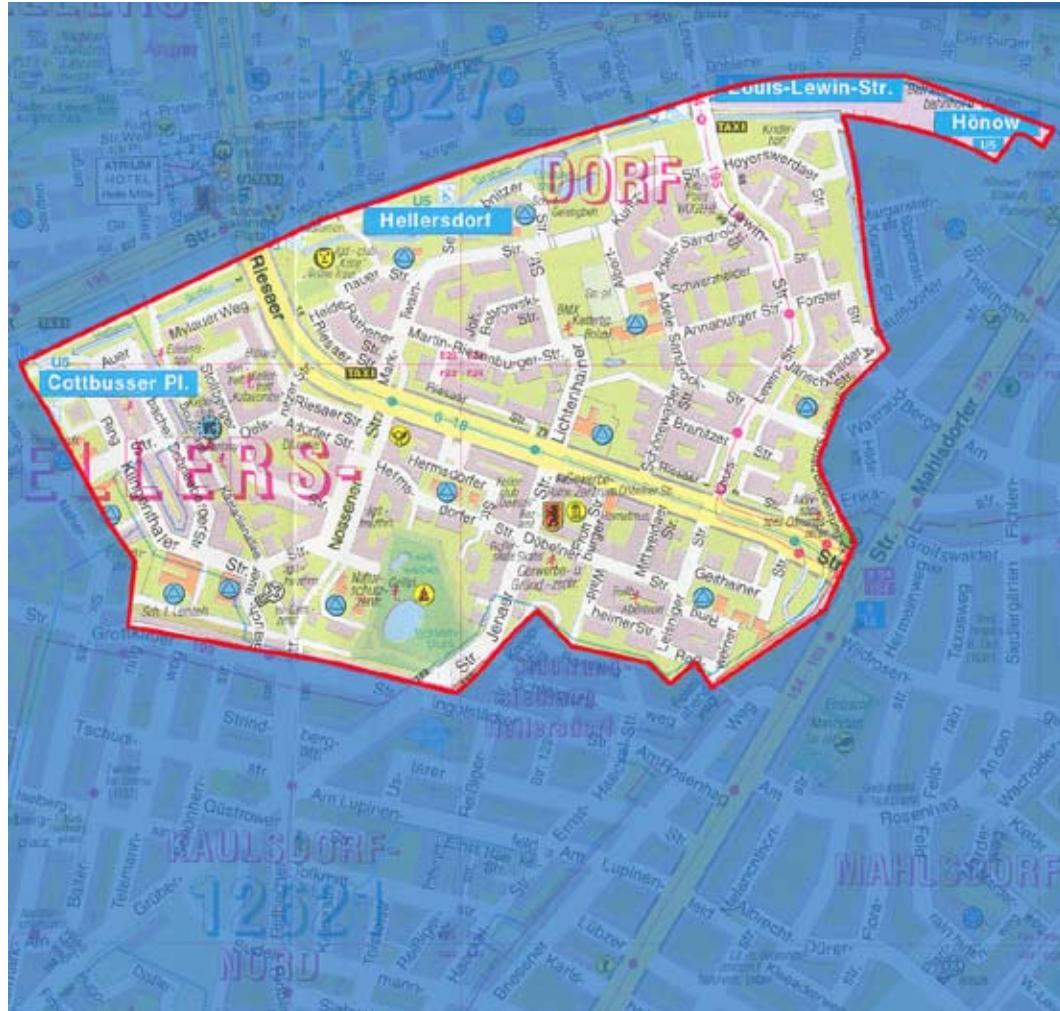
in Kooperation mit dem
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Dieses Vorhaben wurde von der Europäischen Union kofinanziert
Europäischer Fond für regionale Entwicklung

Inhalt

Einleitung	S. 3	
Aufruf zur Wettbewerbsteilnahme	S. 4	
Anmeldeveranstaltung	S. 5	
Teilnehmer/innen	S. 6	
Projektmappen	S. 7	
Die Jury	S. 8	
Präsentation	S. 12	
Realisierungsbeispiele	S. 15	
Die Bilanzkonferenz	S. 16	

Hellersdorf-Ost



Vorwort

2007 fand der sechste Durchgang des Jugendwettbewerbs in Marzahn-Hellersdorf statt, ein erfolgreiches Modell der Beteiligung von Jugendlichen an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes in Freizeit und Schule.

Das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf, ein Projekt des Humanistischen Verbandes Deutschlands, LV Berlin e.V. organisierte dieses Projekt und konnte vielfältige Erfahrungen der vorangegangenen Wettbewerbe einfließen lassen.

Dank der Unterstützung der Abteilung Stadtplanung im Bezirk gelang es, die Finanzen aus dem Programm Wohnumfeldverbesserung für den Jugendwettbewerb 2007 zu binden.

Die Bedingungen in 2007 waren insofern komplizierter als in den Jahren zuvor, da der Prozess in deutlicher kürzerer Zeit entwickelt werden musste und der kleinste Plattenbaustadtteil zudem wenige Jugendeinrichtungen bzw. Oberschulen hat.

Um jedoch auch den Jugendlichen von Hellersdorf-Ost die Chance auf selbstbestimmte Projektvorhaben und deren Verwirklichung zu geben, stellte sich das Kinder- und Jugendbüro dieser Herausforderung.

Kernstück des Wettbewerbsprozesses war wiederum die Prämisse, dass eine Jugendjury Kriterien und Verfahren der Bewertung entwickelt und über die Vergabe des Wettbewerbsfonds eigenständig entscheidet.

Diese Dokumentation erläutert Ablauf, Ergebnisse und Erfahrungen des Prozesses Jugendwettbewerb 2007.

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln der Europäischen Union sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung unter der Projektnummer 10127682 gefördert.

Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf

Aufruf zur Teilnahme

Aufruf zum Jugendwettbewerb 2007

Neuer Programmstadtteil Hellersdorf-Ost / Anmeldeveranstaltung bereits am 25. Januar im Jugendklub U 5 / Fonds 26 000 Euro

Neuaufgabe des erfolgreichen Beteiligungsprojekts, Jugendwettbewerb Stadtbau Ost 2007. Allerdings kommen dann die Finanzen aus dem Programm Wohnumfeldverbesserung des Senats für Stadtentwicklung. Aufgerufen sind alle Jugendlichen aus Schulen, Freizeiteinrichtungen und auch »unabhängige« Jugendgruppen des Stadtteils Hellersdorf-Ost. Ideen zur Verbesserung ihres Freizeit- und Lernumfeldes anzumelden.

Dieser Stadtteil umfasst das Wohngebiet zwischen Helle Mitte und Hönower Straße, im Norden von der U-Bahn U5 und im Süden von der Carola-Neher-Straße begrenzt. Dort sind von den 45 600 Einwohnern immerhin 13 300 unter 27 Jahren.

Im Wettbewerbsfonds sind insgesamt 26 000 Euro, die wieder von der Jugendjury vergeben werden. Voraussetzung ist die



Teilnahme an der Anmeldeveranstaltung am 25. Januar 2007 ab 18 Uhr im Jugendklub U 5, Auerbacher Ring 25, und die Bereitschaft in der Jury mitzuarbeiten. Wer ins Wettbewerbsverfahren eingeführt werden will, kommt

am 23. November um 10 Uhr in den Jugendklub Nische an der Louis-Lewin-Straße 44c. Informationen zum Projekt gibt es auch beim Kinder- und Jugendbüro, das diesen Wettbewerb wieder organisiert, unter www.kjjubue.de.

Marzahn-Hellersdorfer
Zeitung 11/2006

Entscheidung im Jugendwettbewerb 2007 in Marzahn-Hellersdorf

26.000 Euro für Projektideen von Jugendlichen

Das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf veranstaltet dieses Jahr zum sechsten Mal seinen Jugendwettbewerb. Bei diesem Wettbewerb können Jugendliche nicht nur eigene Projektideen zur Verbesserung ihres Lebensumfeldes entwickeln, sie entscheiden auch selbst über die Vergabe der Gelder. Am Mittwoch, 21. März 2007, fällt die Entscheidung der Jugendjury. Ab 17 Uhr präsentieren die Jugendlichen ihre Projektideen im Jugendclub U5 (Auerbacher Ring 25). Anschließend tritt die Jury zusammen. Gegen 20 Uhr gibt sie die Preisträger bekannt.

Insgesamt 14 Projektideen haben verschiedene Jugendgruppen aus dem Stadtteil Hellersdorf-Ost eingereicht. Im Wettbewerbsfond stehen 26.000 Euro aus dem Programm »Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen« für die Umsetzung der Projekte im Stadtteil zur Verfügung. Die Jugendjury besteht aus je einer Person pro beteiligter Jugendgruppe. Nach einem vorangegangenen Auswahlprozess und auf der Basis der Projektpräsentation entscheidet sie darüber, welche Projekte in welchem Umfang finanziert und damit realisiert werden können.

Jedes Jahr findet der Wettbewerb in einem anderen Stadtteil des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf statt. Nachdem 2006 Jugendliche aus Marzahn-Süd ihre Projektideen einbringen konnten, sind 2007 die Ideen der Jugendlichen in Hellersdorf-Ost gefragt. Das Beteiligungsprojekt des Kinder- und Jugendbüros Marzahn-Hellersdorf gilt als anerkanntes Modellprojekt. 2003 wurde das Projekt bereits mit der Goldenen Göre, dem Preis des Deutschen Kinderhilfswerks, ausgezeichnet. Das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf ist ein Projekt des Humanistischen Verbandes Deutschlands, Landesverband Berlin.

Presseinfo des Humanistischen
Verbandes vom 20. März 2007

Anmeldungsrunde für Ideen und Projekte im Jugendwettbewerb 2007

Jugendliche aus 6 Jugendprojekten und Oberschulen in Hellersdorf-Ost am Start / Jugendjury berufen / erste Sitzung am 15.2. im U5 Klub



Nun haben die Jugendlichen bis Mitte März Zeit, um die Projektmappen mit Erläuterungen, Begründungen, Fotos, Bau- und Finanzplänen zu füllen und eventuell Modelle zu bauen.

Präsentation und Entscheidung sind für den 21. März wieder im U 5, aber 17 Uhr, angesagt. Dort wird dann die Jury entscheiden, welches Projekt wieviel Geld aus dem Wettbewerbsfonds von 26 000 Euro erhält.

Zuvor wird die Jugendjury mit Vertretern aus allen angemeldeten Projekten mehrfach tagen, um Verfahren und Kriterien der Entscheidung zu diskutieren. Die erste Sitzung wird es am 15. Februar um 17.30 Uhr im U 5 am Auerbacher Ring 25 geben.

Organisiert wird der Wettbewerb wieder vom Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf. Infos unter 933 94 66 oder auf www.kijubue.de

MARZAHN-HELLERSDORFER ZEITUNG 2/2007

Auf zur vorerst letzten Runde des Jugendwettbewerbs Stadtumbau Ost durch die sechs Plattenbau-Stadtteile des Bezirks. 2007 ist Hellersdorf-Ost »dran«, noch dazu im Intensivverfahren von einem halben Jahr, weil der Fond aus Wohnumfeld-Fördermitteln finanziert wird.

Den Jugendlichen ist dies egal, wenn die Chance auf kurzfristige Realisierung ihrer Projektideen

besteht.

Eben deshalb war die »Hütte«, konkret der U 5-Klub, auch gut gefüllt, als es daran ging die Projekte im Wettbewerb anzumelden. Gut 60 junge Menschen und ihre Betreuer wie Lehrerinnen waren gekommen, um ihre Ideen ins Wettbewerbsverfahren zu bringen. Vertreten waren die kommunalen Jugendklubs Nische und U 5, die Kiste, die

Wachsmann-Realschule, Jugendliche aus der Streetwork Kontaktstelle Kastell und der evangelischen Kirchengemeinde. Die Wettbewerbsvorhaben sind wie jedes Jahr vielfältig, reichen 2007 von Kinotechnik, Umbauten in den Klubs, Graffiti am Gebäude, Überdachung, Bühnenbau, Theaterzelt, Hockeybande bis Material und Technik fürs Tanz- und Theaterensemble u.a.



Teilnehmer/innen

Filmklub Kino Kiste	Projekt	Tonanlage Kino, mit dem Ziel der Steigerung der Attraktivität des Kinos
Cafe Kiste	Projekt	Erneuerung des Tresen für eine bessere Trennung des Cafebereichs vom Veranstaltungsbereich
Kultur Kiste	Projekt	Installation neuer Technikgeräte / Verbesserung der Tonqualität bei Konzerten
Jugend Kiste	Projekt	Verschönerung des Außenbereichs: u.a. Zäune, Wege, Überdachung, Gartenmöbel
Jugendclub U 5	Projekt	Vergrößerung Tresen / Barbereich durch Umbau des oberen Bereichs im Jugendclub
Jugendclub U 5	Projekt	Neubau der Bühne im Saal / Bühne für Konzerte
JFE Nische	Projekt	Nische TV – Eigenproduktion statt Blöd TV
JFE Nische	Projekt	Pavillon / Zubehör für schwarzes Theater, einschl. Musikanlage und Requisiten
JFE Nische	Projekt	Inlinehockeybande für die Trainingshalle und elektronische Anzeigentafel
JFE Nische	Projekt	Graffiti und Sport / Sicherheit für die Sporthalle
12.OS Berlin-Hellersdorf (Konrad-Wachsmann-OS)	Projekt	Wandbild / Graffiti am Schulgebäude (mobile Einrichtung)
12.OS Berlin-Hellersdorf (Konrad-Wachsmann-OS)	Projekt	Verbesserung/ Technik und Kostümausstattung der Tanz- und Theater AG
Kontakt und Beratungsstelle KASTHELL	Projekt	Renovierung und Neugestaltung einer Kontakt- und Beratungsstelle mit offenem Angebot
Junge Gemeinde der Evangelischen Kirche Berlin-Hellersdorf	Projekt	Kurzfilm „Werte des Lebens“; Digitale Video-Kamera, Beamer, Laptop, Head-Set

Jugendwettbewerb

2007

in „Hellersdorf Ost“



Präsentations
Einrichtung: **Konrad-Wac**
Projekt: **Theater- und**

Verkostung der 11 und Kostenträger insbesondere in 11 auf die Schuljahren

JUGENDWETTBEWERB 2007
in Hellersdorf - Ost
Projekt: Schachspiel und elektronische Anzeigezeitel

www.skeletors.de

Projekt Inlinehockeybande

und elektronische Anzeigetafel

"Ohne geht's"



JUGENDWETTBEWERB 2007
in Hellersdorf - Ost
Projekt: Schachspiel und elektronische Anzeigezeitel

1. Was braucht ihr? Was müsst ihr wissen?

um das Projekt zu verwirklichen...

- › Länge, Höhe, Breite, Standfläche u.a.
- › Material, Werkzeug.
- › Auskünfte, Genehmigungen, Gespräche mit Fachleuten und Ämtern...

2. Projekt vorzeigbar / (an-) fassbar machen:

- › Skizzen, Modelle,
- › Zeichnungen, Fotos, Videos u.a. anfertigen.

Jugendwettbewerb

Präsentationsmappe
von

Jugendfreizeiteinrichtung US
Auerbacher Ring 25
12619 Berlin



Projekt: Umbau

"MOBILES SCHWARZES THEATER"

Wir beteiligen uns
mit unserem Projekt
am

Jugendwettbewerb
2007

In "Hellersdorf Ost"

3. Projektbeschreibung:

- › Warum braucht ihr das Projekt, warum fehlt es?
- › Welchen Nutzen hat es für Euch und andere?
- › Was ist das Besondere, Einmalige, Lustige, Interessante, Jugendgemäße an diesem Projekt?

4. Kostenplan:

Was wird das Projekt kosten?

Kostenart:	Kosten:

Jugendjury – das besondere Entscheidungsgremium

2007 wird ein neuer Anlauf gemacht, Jugendliche direkt entscheiden zu lassen über immerhin 26.000 Euro Wettbewerbsfond. Das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf nahm in diese neue Runde nicht nur Erfahrungen, sondern auch Neugier auf neue Ideen der Jugendlichen mit.

Neu und angenehm war die Teilnahmedisziplin der Jurymitglieder. Die Einführungen und Workshops hatten offenbar klar gemacht, dass die Mitarbeit in der Jury ein Schlüssel zum Erfolg ist.

Mit 28 Jugendlichen (14 Stimmberechtigte und ihre Vertreter/innen) war das Maß der effektiven Handlungsfähigkeit erreicht.

Begeistert hat die Moderatorinnen des Kinder- und Jugendbüros die Ernsthaftigkeit und Tiefgründigkeit der Diskussion um Kriterien und Entscheidungsmodi.

Letztlich entschied sich die Jury für ein machbares Bewertungsmodell, das sich an dem Abend der Entscheidungsveranstaltung auch „ausrechnen“ lässt.

Erstaunlich und anerkennenswert war auch das hohe Maß an Solidarität, möglichst vielen Projekten zu Preisgeld für die Umsetzung ihrer Ideen zu verhelfen.

Allerdings wurde die Trostpreis-Variante negativ diskutiert, sprich abgelehnt. Als neue Variante wurde deshalb abgestimmt und praktiziert, dass nach den drei vollfinanzierten Erstplatzierten jedes weitere Projekt, seinen Finanzplan kritisch auf das unbedingt Notwendigste kürzen musste.

Dieses aufwendige Verfahren hatten die Moderatorinnen noch in keinem Wettbewerb erlebt.



Auszüge aus Protokollen der Jugendjury

Die Jury ist beschlussfähig, wenn 50 % der Jurymitglieder anwesend sind – 9 Stimmen

Es herrscht Konsens darüber, dass es pro Projekt eine Stimme gibt.

Es herrscht Konsens darüber, dass die Abstimmung über die Stimmberechtigung nach der Entscheidung über die Bewertungskriterien erfolgen soll.

Die Jurymitglieder diskutierten verschiedene Vorschläge für Bewertungskriterien und verabschiedeten folgende Bewertungskriterien einstimmig als Paket (13 Stimmen) :

- . Teilnahme an Jurysitzungen
- . Haltbarkeit des Projektes
- . Qualität der Mappe
- . Realistischer Finanzplan
- . Nutzerkreis/Zweck
- . Anschaulichkeit der Präsentation

Jedes teilnehmende Projekt ist stimmberechtigt, enthält sich der Stimme für das eigene Projekt und bewertet 13 teilnehmende Projekte.

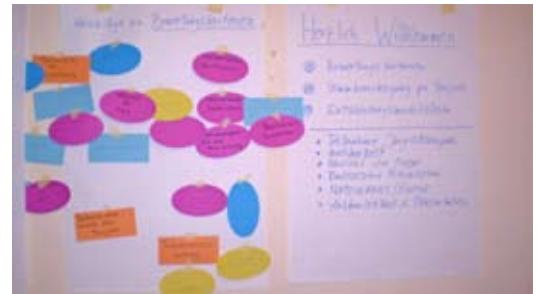
Dieser Antrag wird einstimmig mit 13 Stimmen angenommen.

Entscheidung mittels Platzierung der Projekte anhand der Bewertungskriterien als Richtlinie.

Die Reihenfolge für die Präsentation am 21.03.07 wird per Los entschieden.

Der 1. Wahlgang (Mappenbeurteilung) bleibt geheim. Darüber besteht Konsens.

Die Mappen wurden intensiv begutachtet, nach 2,5 Stunden hatten alle Jurymitglieder alle 14 Mappen bewertet.



Erster Wahlgang - Mappenbewertung



Was hat Dir in der Jugendjury gefallen?

- lockere Runde
- Konversation
- verschiedene Charaktere der Diskussionspartner
- die Leitung

- sagen der eigenen Meinung
- ruhiger, vernünftiger Ablauf / Gespräche
- Organisation der Veranstaltungen

- Dass wir uns schnell auf Lösungen einigen konnten

- Engagement
- Die Idee des Jugendwettbewerbs

... und was nicht?

das ewige Diskutieren, obwohl man sich am Ende wenig geäußert ist!

- manchmal war es etwas unruhig / laut → schlecht zu verstehen
- da viel zu viele Projekte → Grenze bei höchstens 10 wäre besser

Einige Leute haben sich leider zu wenig in der Jurysitzung beteiligt, sodass deren Meinung zu wichtigen Themen etwas überkam.

Sollte es eine Jugendjury für Projekte zur Gestaltung von Grün- und Freiflächen geben, würdest Du mitmachen?

Ja, sollte es, denn Projekte mit der Jugend helfen nicht nur den Projekten, sondern auch den Jugendlichen, indem sie sich mehr an der Gestaltung der Freizeitanlagen beteiligen können.

Es sollte solche Projekte geben, da die Jugend in kommenden Jahren damit diesen Freizeitanlagen leben muss. Eine Teilnahme an einem solchen Projekt ist abhängig davon, wie groß die Tragweite dieses Projekts ist.

Ja, denn denn die Verschönerung unseres Bezirkes bekräftigt sich nicht nur auf Jugendeinrichtungen und es ist wichtig, dass da etwas passiert.

Ja, gerade in der Zahn - bell. ist grünes (Freizeitanlagen) wichtig. → Erholung, guter Aufenthalt im Freizeit.

Welche Vorschläge zur Verbesserung der Qualität der Juryarbeit hast Du?

Die Kostenplätze in der Jurysitzung ~~mit~~ sollten nur den Betreibern der Jugendeinrichtung gezeigt werden damit man nicht nach Preisverhältnisse Stimmen kann!

Bei jeder Einreichung auf ein Projekt begrenzt ist

Die einzige Verbesserung wäre wenn bei jedem Treffen wenigstens eine Person des Projekts anwesend ist.

Ein monatlich Geld von z. B. 5000 €

Würdest Du wieder in einer Jury bzw. ähnlichem Gremium der Mitbestimmung mitarbeiten? Bitte Gründe angeben.

Ja, man kann bei der Geldausgabe des Staates mitbestimmen, was du (du ist +, 1) und die wichtigste Hochachtung.

Auf jeden Fall! Sich auf diese Weise auszuprechen hat sehr viel Spaß gemacht und dass junge Menschen in wichtige Entscheidungen einbezogen werden steigert die Eigeninitiative und das Verantwortungsbewusstsein.

Ja, weil das Projekt einen guten Sinn hat:
 - Jugendliche arbeiten u. entscheiden zusammen
 - kreative Arbeit
 - man versucht überzeugend für etwas einzutreten

Präsentation

+++ Präsentation und Juryentscheidung +++ Jugendklubs, Oberschule, Junge Gemeinde präsentierten 14 Projektideen in Foto, Power Point, Film, Modell und/oder Auftritt +++ Jugendjury tagte und entschied +++ drei Erstplatzierte erhalten volle Antragssumme +++ 26.000 € Wettbewerbsfond reichten um fünf weitere Projekte zu finanzieren, nachdem diese solidarisch ihre Finanzpläne eingeschränkt hatten +++ unter den Gästen die Chefin des Bezirksamts Frau Wermke und die Jugendamtsdirektorin Frau Jahn +++ Urkunde der Bürgermeisterin für die Preisträger +++ Umsetzung der Projekte beginnt im April +++

Jugendwettbewerb in Hellersdorf Ost 2007

+++ EINLADUNG +++

PRÄSENTATION DER WETTBEWERBSPROJEKTE

JURYENTSCHEIDUNG



Mittwoch, 21.3.07 / 17.00 Uhr / JFE U5 / Auerbacher Ring 25

+++ Organisiert vom Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf +++

Kommunales Jugendamt
 Hellersdorf-Ost
 Kinder- und Jugendbüro
 Auerbacher Ring 25
 12555 Marzahn-Hellersdorf
 Telefon 030 96 20 20 20
 Fax 030 96 20 20 21

Jugendwettbewerb 2007

Hellersdorf-Ost
 Stimmzettel Gesamt (Wertung Mappen und Präsentation)

Einrichtung	Projekt	Platzierung
e	Tonanlage Kino	Platz 11
e	Erneuerung Tresen	Platz 8
e	Verbesserung der Tontechnik	Platz 5
e	Verschönerung des Außenbereichs	Platz 4
Endclub U 5	Vergrößerung des Tresen	Platz 3
Endclub U 5	Umbau der Bühne im Saal	Platz 2
Die Nische	Nische TV	Platz 12
Die Nische	Pavillon/Zubehör für Schwarzes Theater	Platz 1
Die Nische	Inline-Hockey-Bande	Platz 7
Die Nische	Graffiti und Sport	Platz 13
rad-Wachsmann-OS	Wandbild/Graffiti am Schulgebäude	Platz 14
rad-Wachsmann-OS	Technik u. Kostüm-Gestaltung d. Theater und Tanz AG	Platz 6
ge Gemeinde	Kurzfilm „Werte des Lebens“	Platz 10
KASTHELL	Renovierung und Gestaltung der neuen Räume	Platz 9





Preisträgerprojekte

1. JFE Nische	Zelt und Ausstattung „Schwarzes Theater“	1.856,33 €
2. Jugendclub U 5	Umbau der Bühne	2.130,34 €
3. Jugendclub U 5	Umbau Veranstaltungs-Tresen	2.720,50 €
4. Jugend Kiste	Gestaltung des Außenbereiches	3.061,00 €
5. Kultur Kiste	Verbesserung der Tontechnik	6.485,00 €
6. Wachsmann-Oberschule	Ausstattung der TanzTheater AG	4.715,00 €
7. JFE Nische	Transportable Bande für Inline-Hockey	3.449,00 €
8. Filmklub Kino Kiste	Anschaffung von Tresentechnik	1.582,00 €

Realisierungsbeispiele



Die Preisträgerprojekte haben das Preisgeld erhalten und beginnen mit der Umsetzung ihrer Projekte – Umsetzung und Durchführung gehen unterschiedlich schnell voran.

Bilanzkonferenz



Die Bilanzveranstaltung des Jugendwettbewerbs 2007 in Hellersdorf Ost fand am 27.06.07 im Jugendclub U5 statt.

Alle Preisträger/innen haben mit der Umsetzung der Siegerprojekte begonnen und vom Verlauf der Umsetzung und den gemachten Erfahrungen berichtet.

Unterschiedliche Herausforderungen waren zu bewältigen, insgesamt berichteten die Jugendlichen jedoch begeistert über den Prozess der Um- und Neugestaltungen.

In der Kiste wurde der Außenbereich bereits neu gestaltet, nur der Beton in der selbst verschalteten Mauer fehlt noch, danach wird der Weg ins bzw. aus dem Kino noch gepflastert.

Außerdem wurde die Tontechnik erneuert und die Tresensanierung ist in Arbeit. In der Nische ist das Theaterzelt fürs schwarze Theater fast komplett - erste Aufführungen sind für die Sommerferien in Planung, die Hockeybande ist geliefert und steht kurz vor dem ersten Einsatz in der Sporthalle.

Im U5 gibt es eine neue Bühne, die mit einem Hip-Hop Konzert auch schon eingeweiht wurde, der Tresenneubau ist in Arbeit.

Die Aufführungen der Tanz Theater AG der 12. Oberschule haben an Qualität der Ausstattung gewonnen, es gibt neue Head-sets und Kostüme.

Der Stadtrat für ökologische Stadtentwicklung, Herr Norbert Lüdtke informiert sich über den Stand der Umsetzung der Projekte und erläutert die Planungen für den nächsten Jugendwettbewerb in 2008.

Die sechste Auflage des Jugendwettbewerbs im Bezirk Marzahn-Hellersdorf in Berlin hat 2007 aufs neue bestätigt, dass Jugendliche zielkonkret und verantwortungsvoll Projekte für einen wichtigen Nutzerkreis entwickeln und diese auch realisieren.

Wichtigste Bausteine des Wettbewerbs, den das Kinder- und Jugendbüro Marzahn Hellersdorf federführend organisiert, sind die Gewinnung von Partner/innen in Jugendhilfe und Schule des jeweiligen Programmstadtteils, die erste Jugendkonferenz zur Anmeldung der Wettbewerbsteilnehmer/innen, die Moderation der Jugendjury bis zur zweiten Jugendkonferenz mit Präsentation und Entscheidung über die Mittelvergabe zur Realisierung der eingereichten Projekte. Begleitet werden alle Etappen mit Öffentlichkeitsarbeit. Notwendig ist auch ein relativ zeitaufwendiger Verwaltungsaufwand mit Anträgen, Mittelabforderungen, Berichten und Abrechnungen.

Das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf hat dieses Beteiligungsverfahren entwickelt und in den vergangenen Wettbewerbsjahren profiliert, indem es Rückmeldungen und Vorschläge der jeweiligen Jugendjurs in laufende Prozesse ebenso wie in neue Planungen aufgenommen hat.

Weil dieses Verfahren in Berlin eine anerkannte Vorreiterrolle einnimmt, gibt es Bestrebungen der Landesarbeitsgemeinschaft „Beteiligung junger Menschen“ beim Berliner Landesjugendhilfeausschuss, diese gute Kooperation zwischen den Abteilungen Stadtplanung und Jugend auch in anderen Bezirken zu implementieren, die für entsprechende Beteiligungsprojekte für Jugendliche wiederum Beteiligungsspezialisten wie Kinder- und Jugendbüros beauftragen.

Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf



©2007